



*Foto: Danke an Lajos-Eric Balogh/turfcast (copyright)*

## Super Idee, - - nur ein Polopferd fehlte leider . . . . .

Galopprennbahn München-Riem, 12.07.2009, Foto Sauter-Renntag mit allen möglichen Attraktionen. Als besondere Showeinlage fand ein Vergleichskampf über die Viertelmeile („Quarter“), also 400 Meter, zwischen einem Vollblüter, einem Quarter-Horse und einem American Paint-Horse statt.

Der startende **Vollblüter** war **Allez les bleu**, ein 14-jähriger Wallach, der in seiner Rennkarriere zwei- bis elfjährig bei 107 Starts 6 Rennen und über 40.000 Euro gewann. Er ist unterdessen im wohlverdienten Vorruhestand und jobbt noch als Führpferd für die Youngsters im Rennstall von Jutta Mayer. Wir vermuten, heiß geliebt, denn allein das Einflechten des Schweifs (wunderschön!) muss eine enorme Arbeit gewesen sein.

Eine riesige Fangemeinde brachte **TNT Magic King mit**, ein sechsjähriger in Deutschland hocheffizienter **Quarter-Hengst**, der unter seinem Reiter einen sicherlich nicht leichten Western Sattel über die 400 Meter Distanz schleppen musste. Hübsch die Geschichte, die Rennbahnsprecher Christoph Reichenbach über ihn zu erzählen wusste: Alle Fans (in schwarzen T-Shirts, auf denen der Pferdenname prangte) hatten sich einen Bus gemietet und TNT Magic King wurde in seinem Transporter einfach am Bus hinten angehängt.

Dritte im Bunde war die bildschöne, muskulöse **Paint-Stute Lady in Satin**. Die sechzehnjährige Scheckendame hatte in einem Matchrennen schon einmal gegen einen Vollblüter gesiegt und hielt sich Klasse dafür, dass sie erst seit knapp drei Wochen auf diesen Termin hin trainiert wurde, also sozusagen nur in Grundkondition angetreten war.

Entlang der Rennstrecke war kaum noch ein Stehplatz zu bekommen, zu gespannt war man auf diesen für Riem einzigartigen Vergleich. Lange Zeit sah es sehr knapp aus, doch mit zunehmender Distanz konnte sich dann doch Andrea Mayer mit ihrem Allez les bleu eindeutig absetzen, zweite wurde Lady in Satin.

**Enttäuscht waren einige Polospieler, denn schon seit Jahren hätte manch ein Polospieler nur zu gerne sein schnelles Polopferd bei einem solchen Vergleichskampf vorgestellt.**

Viele der Riemer Aktiven – u.a. auch Jutta Mayer und ihre (die nicht nur in diesem Vergleichrennen siegreiche) Tochter Andrea waren im September 2000 auf Gut Ising am Chiemsee zum grossen Einladungstag der Polospieler für die Galopper „Polo meets Turf“ gekommen, (die Presse berichtete darüber) und hatten selbst die Poloschläger geschwungen, die ersten Bälle über den Rasen gejagt und einen unvergesslichen Tag mit Polo, Assado und Lagerfeuer verbracht.

**Auch hinsichtlich der zunehmend realistischer erscheinenden gemeinsamen Zukunft von Galopp- und Polosport in München-Riem hätte es sicher nicht geschadet, hier schon ein wenig Nähe zu suchen und eine erste Brücke zu schlagen.**